Les Broderies : atout de l'élégance

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - (1979)

Heft 37

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795950

Nutzungsbedingungen

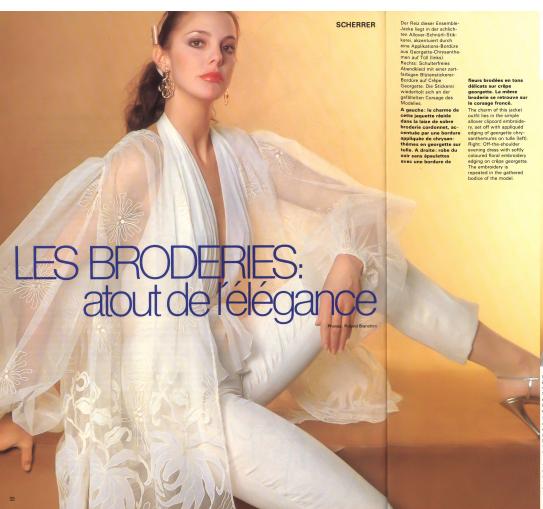
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



BALMAIN



Nichts unterstreicht die Ferninität einer Frau so sehr wie Kleider aus Stickereinen und Spitzen. Deshabt iste sinicht verwonderlich dass auch die Couture sinichte erstellten Kostänkeiten bedient vor allem, wenn es um bezaubernde Abendkleider oder liebliche Brautroben geht. Dem Ruf nach reicherer Stickere ist die Fram A. Nacf. Flauty mit einer Riehe ir strattever Bordurenstickerienen und teile stark durchforschener Allovers artigegengekommen, wobei feiner Tullstuckereinen mit Superprodek, wie sie der Vertreite von der der der Vertreite vertreite vertreite vertreite vertreit.

Rienn'nscriaféton. Ameria de la charme d'une que l'enrobes de l'entre de la colorie et de dentelles. Il n'y a de l'entre de la colorie de la

Nothing could be more feminine than dresses in embroidery and lace. It comes as no surprise therefore that Courts too makes use of these textile treasures, sepcially for glamorous evening dresses or lovely bridal gowns. A Naef, Flawil, have met the demand for richer embroideries with range of attractive embroidery edigings and a number of allowers with much openwork, as well set full embroideries with superimposed work that are ideal for wedding dresses. Large embroidery dots on cool cotton voils are decoratively scattered over scalepoed flources.











When white, date or die St. Calline Scalester (2011) Derror wars when die Brazimonds claims dieses (1016) desidential and the Scalester (2011) desidential to the Scalester (2